



In Altershausen stand ein Pferdestall beim Eintreffen der Feuerwehr bereits im Vollbrand. Alle Tiere konnten gerettet werden.

Fotos: Mark Oliva

Pferdestall brennt lichterloh

EINSATZ Feuerwehren aus dem Landkreis Neustadt/Aisch und dem benachbarten Landkreis ERH wurden zu einem Großbrand nach Altershausen gerufen.

Altershausen – Kurz nach 9 Uhr brach am Dienstag ein Großbrand in Altershausen im Landkreis Neustadt an der Aisch-Bad Windsheim aus. Das Dorf liegt südlich der Grenze zum Landkreis Erlangen-Höchstadt. Mehrere Feuerwehren aus dem Landkreis ERH waren an der Brandbekämpfung beteiligt. Ein großer Pferdestall brannte. Alle Tiere konnten daraus gerettet werden und es gibt keine Verletzten.

Gegen 9.30 Uhr war der Eigentümer des Anwesens in seinem Stall in Altershausen mit dem Häckseln von Stroh beschäftigt. Kurz darauf bemerkte er, dass sich das Stroh aus noch nicht bekannter Ursache entzündete und Feuer fing. Der Landwirt verständigte sofort über Notruf die Feuerwehr und brachte seine sechs Pferde aus dem Stall.

Hilfe aus Nachbarlandkreis

Einsatzleiter war Dieter Popp, Kreisbrandinspektor im Landkreis Neustadt Aisch. Beteiligt in der Brandbekämpfung waren die Feuerwehren Vestenbergsgreuth und Kleinweisach sowie die Martin-Bauer-Werksfeuerwehr aus Vestenbergsgreuth im Landkreis Erlangen-Höchstadt

und die Feuerwehren Altershausen, Burghaslach, Markt Taschendorf, Neustadt an der Aisch, Baudenbach sowie Guttenstetten aus dem Landkreis Neustadt/Aisch.

Großaufgebot

Beim Eintreffen der Feuerwehren stand der Stall bereits in Vollbrand. Mit einem Großaufgebot gelang es den Feuerwehren gegen 10.40 Uhr, den Brand zu löschen. Der Stall wurde durch den Brand komplett zerstört. Das Übergreifen des Feuers auf benachbarte Gebäude konnte durch die eingesetzten Feuerwehren verhindert werden.

Das zuständige Fachkommissariat der Ansbacher Kriminalpolizei hat vor Ort die Ermitt-



Der Stall brannte komplett aus. Die Feuerwehr postierte Brandwachen, da noch Glutnester vorhanden sein können.

300 000

Euro - auf diese Summe wird der entstandene Sachschaden maximal geschätzt.

lungen zur Ursache des Brandausbruchs aufgenommen. Der entstandene Sachschaden wird auf circa 200 000 bis 300 000 Euro

geschätzt. Die Feuerwehren stellen bis zum Abklingen der Glutnester auf unbestimmte Zeit eine Brandwache. pol/red